

Klinik-Standort: Entscheidung soll nächste Woche fallen

Bad Homburg (leb). Die beiden Bürgerinitiativen, die gegen den Neubau der Pestalozzischule am Bommersheimer Weg und gegen den Neubau der Hochtaunusklinik zwischen dem südlichen Siedlungsrand Ober-Eschbachs und der Umgehungsstraße zu Felde ziehen, wollen zusammenarbeiten. Offiziell heißt das: Man will die Kräfte bündeln. Indirekt drohen die Sprecher Peter König und Norbert Tommek damit, eine Partei gründen zu wollen, wenn sich die bestehenden Parteien und Wählergruppen in der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich für die genannten Standorte aussprechen.

Der Verein „Landschaftsschutz Platzenberg“ und die „Bürgerinitiative des Grüngürtels Ober-Eschbach/Gonzenheim“ haben sich nach ihrer Darstellung „angesichts der auffällig parallelen Fehler bei der Planung von Kreiskrankenhaus und Pestalozzischule“ an einen Tisch gesetzt. Beide Initiativen nehmen, wie auch schon die Namen verraten, vor allem Bezug auf Belange des Natur- und Landschaftsschutzes und wenden sich erst in zweiter Linie gegen mögliche Verkehrs- und Lärmbelastigungen, die von den Einrichtungen ausgehen.

Ob sich auch die dritte Bürgerinitiative mit Namen „Initiative bürgergerechte Stadtplanung“ in diese Kooperation eingliedert, ist bisher nicht bekannt. Diese IBS spricht sich gegen den möglichen Bau des Krankenhauses im Bereich der Pappelallee aus. Dieser Standort war der erste, der vom Hochtaunuskreis als Träger der Klinik ins Auge gefasst wurde. Er gilt aber wegen der Probleme, die

es bei den Grundstückskaufverhandlungen gab, als gescheitert.

Die CDU-Fraktion des Stadtparlaments hat in ihrer Sitzung an diesem Montag keine Entscheidung über den künftigen Standort der Hochtaunusklinik getroffen. „Das Thema ist weiterhin offen“, betont der Fraktionsvorsitzende Gerhard Trumpp. In dieser Woche stünde noch ein Gespräch mit der Ober-Eschbacher Bürgerinitiative an, außerdem eine Koalitionssitzung mit der FDP in dieser Frage. Am kommenden Montagabend wird dann allerdings eine Entscheidung der CDU bzw. der CDU/FDP-Koalition zwingend, denn einen Tag darauf tagt der Bau- und Umweltausschuss und in dieser Sitzung soll der parlamentarische Beschluss zum Klinikstandort fallen. Dieser Beschluss muss dann noch von der Stadtverordnetenversammlung am 29. März bestätigt werden.

Neben den beiden Flächen südlich von Ober-Eschbach werden in der Kommunalpolitik auch noch ein Gebiet in der Nachbarschaft des Kronenhofs sowie der Bereich südlich der Zeppelinstraße in Höhe des Niederstedter Wegs als mögliche Standorte gehandelt.

Neben der Kreisstadt Bad Homburg bemüht sich auch die Nachbarstadt Oberursel um die Hochtaunusklinik. Bürgermeister Hans-Georg Brum (SPD) hat Landrat Ulrich Krebs (CDU) ein Gelände hinter dem Gewerbegebiet an den drei Hasen angedient; auch von einem zweiten möglichen Standort ist die Rede. In der zweitgrößten Stadt des Hochtaunuskreises werden keine Bürgerproteste gegen ein Krankenhaus erwartet.

